

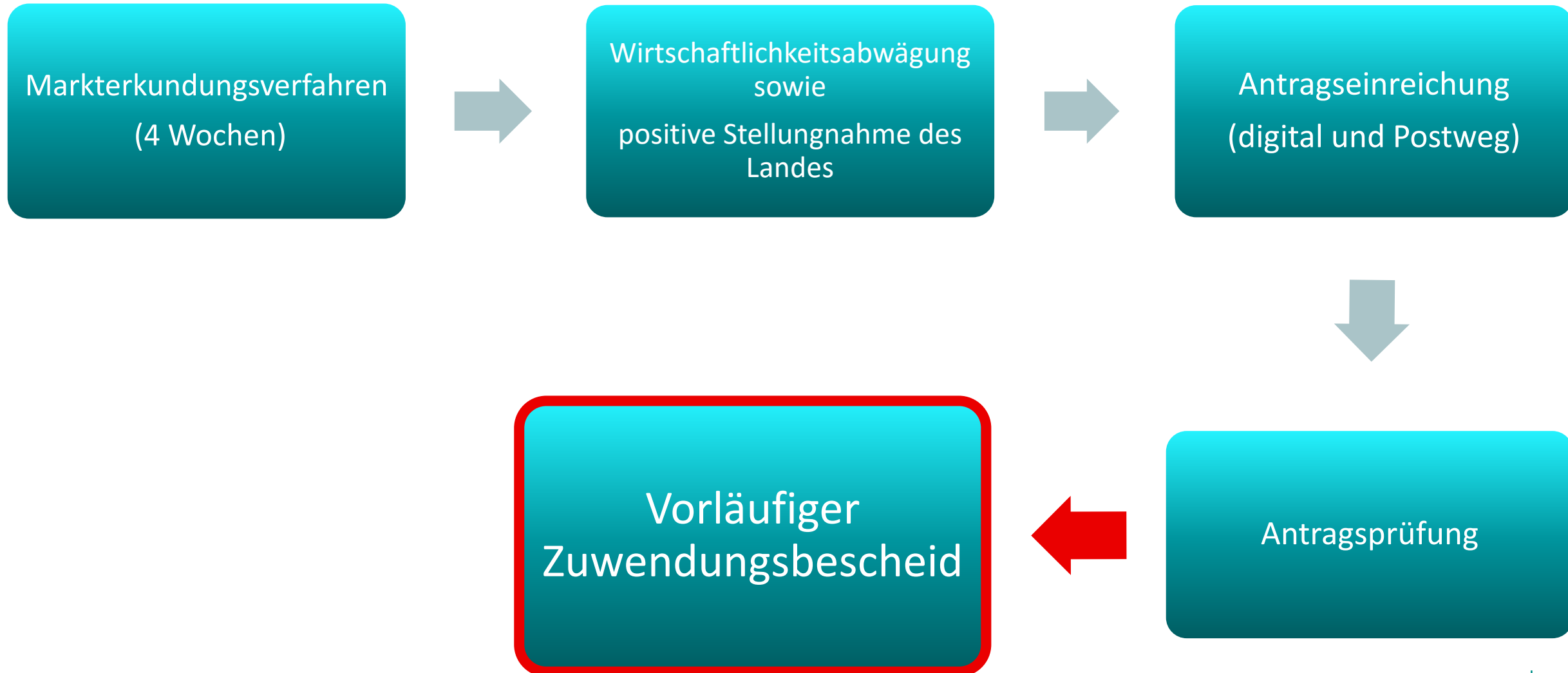
# Breitbandförderung

## Informationen für Zuwendungsempfänger: Vom Bescheid bis zur Umsetzung

Beatrice Springborn

atene KOM GmbH | Agentur für Kommunikation, Organisation und Management

# Breitbandförderung Verfahrensablauf im Regelfall



# Breitbandförderung

## Vorläufiger Zuwendungsbescheid

## Inhalt des vorläufigen Zuwendungsbescheides

- **Grundlage:** Förderrichtlinie des Bundes, NGA-RR und BHO (insbesondere §§ 23, 44 BHO samt VV)
- ergeht mit **Nebenbestimmungen**
  - ❖ ANBest-Gk
  - ❖ BNBest-Breitband
  - ❖ ggfs. ANBest-P

## Inhalt des vorläufigen Zuwendungsbescheides

### ➤ besondere Vorgaben:

- ❖ Vorgaben für die **Dimensionierung passiver Infrastruktur**
- ❖ **GIS-Nebenbestimmungen**
- ❖ **Einheitliches Materialkonzept**
- ❖ Merkblatt zur **Dokumentation** der technischen Anlagen und des Baus
- ❖ Hinweisblatt für **Informations- und Kommunikationsmaßnahmen**
- ❖ Merkblatt zur **Mittelanforderungen** für Infrastrukturmaßnahmen

### ➤ werden **Bestandteile** des Zuwendungsbescheides

# Breitbandförderung Konkretisierung zur Auflagenerfüllung

## Erfüllung individueller Auflagen

- ggfs. ergeht vorläufiger Zuwendungsbescheid mit **besonderen Auflagen/Nebenbestimmungen**
- Erfüllung innerhalb individuell gesetzter Fristen
- **Achtung: Nichterfüllung der Auflagen führt zur Rücknahme des Zuwendungsbescheides!**

# Breitbandförderung

## Vorläufiger Zuwendungsbescheid

## Änderungen nach vorläufiger Bewilligung

- **alle Änderungen** sind unverzüglich anzuzeigen
- **wesentliche Änderungen**, die sich auf Förderfähigkeit und Förderwürdigkeit auswirken, bedürfen vorheriger schriftlicher Zustimmung der Bewilligungsbehörde

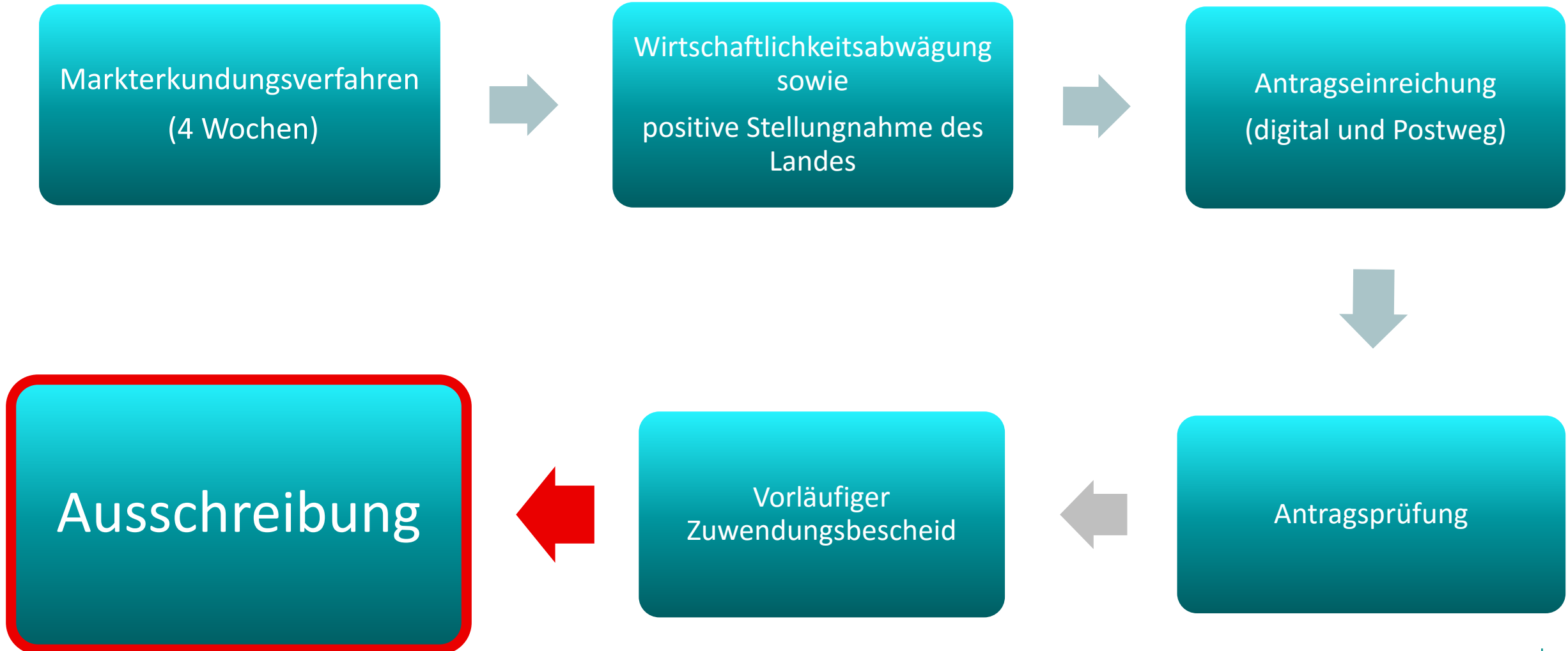
# Breitbandförderung

## Vorläufiger Zuwendungsbescheid

## Änderungen nach vorläufiger Bewilligung

- betrifft insbesondere Angaben
  - ❖ zum **Bewilligungszeitraum**
  - ❖ zu den **zuwendungsfähigen Ausgaben**
  - ❖ zur **Finanzierung**
  - ❖ zur **Ausführungsplanung**
- im Falle wesentlicher Änderungen der Grundlagen, auf denen Bescheid erging – **Änderungsantrag stellen!**

# Breitbandförderung Verfahrensablauf im Regelfall





## Vorgehensweise nach der vorläufigen Bewilligung

- **spätestens 12 Monate nach Beendigung des Markterkundungsverfahrens** (optional nach Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens) Einleitung des Auswahlverfahrens (§ 4 Abs. 6 NGA-RR)
- Gestaltung des Auswahlverfahrens bzw. Durchführung weiterer Auswahlverfahren maßgeblich von der **Art des Fördergegenstandes** abhängig

## Vorgehensweise nach der vorläufigen Bewilligung

- beim **Wirtschaftlichkeitslückenmodell**: Auswahl des Netzbetreibers (Telekommunikationsunternehmen)
- beim **Betreibermodell**: Auswahlverfahren zum **Netzaufbau** (ggfs. einschließlich der Bauplanung oder separate Ausschreibung der Planungsleistung) und zum **Netzbetrieb** **getrennt** voneinander auszuschreiben

## Beachtung allgemeiner Grundsätze des EU-Rechts

- Auswahlverfahren müssen stets mit dem Geist und den **Grundsätzen** der EU-Vergaberichtlinien in Einklang stehen (vgl. Rn. 78 c) der EU-Beihilfeleitlinien):

### ❖ **Transparenz**

- v.a. Publizitätspflichten - Veröffentlichung der Ausschreibung sowie des Ergebnisses (ggfs. Ergebnisse) auf Onlineportal [www.breitbandausschreibungen.de](http://www.breitbandausschreibungen.de)

## Beachtung allgemeiner Grundsätze des EU-Rechts

### ❖ Gleichbehandlung bzw. Nichtdiskriminierung

→ faires Auswahlverfahren nach objektiven Maßstäben

### ❖ Verhältnismäßigkeit

→ keine überzogenen Anforderungen des Auftraggebers an Unternehmen

### ❖ freier Wettbewerb

→ Zurverfügungstellung aller erforderlicher Informationen an Unternehmen

## Beachtung allgemeiner Grundsätze des EU-Rechts

- Auftraggeber hat zudem Bestimmungen des **Haushaltsrechts** zu beachten (vgl. § 5 Abs. 4 NGA-RR)
- Zuwendungen unterliegen **allgemeinen haushaltsrechtlichen Vorschriften** (insbesondere §§ 23, 44 der Bundeshaushaltsordnung (BHO), den Verwaltungsvorschriften zur BHO (VV-BHO) und den Landeshaushaltsordnungen)

## Allgemeine Grundsätze - Prüfungsumfang

- Bewilligungsbehörde überprüft nur die Einhaltung dieser Vorgaben vor dem **beihilferechtlichen Kontext**
  - ❖ **keine Überprüfung** des Auswahlverfahrens an sich bzw. der Wahl der Verfahrensart
  - ❖ **Einzelfallentscheidung der Gebietskörperschaft mit Ermessensspielraum**

## Dokumentation des Auswahlverfahrens

- **wichtig: vollständig und nachvollziehbar**
- **schriftliche Niederlegung aller entscheidungserheblichen Erwägungen** des Auftraggebers (z.B. Wahl des Verfahrens, Auswahl/Ausschluss von Bietern/Teilnehmern)

## Dokumentation des Auswahlverfahrens

- Dokumentation bzw. Vermerk sollte grds. folgende **Mindestangaben** enthalten:
  - ❖ Name und Anschrift des **Auftraggebers**,
  - ❖ **Gegenstand** und **Wert des Auftrags** bzw. Art und Umfang der Leistung,
  - ❖ **Eignungs- und Zuschlagskriterien** (mit Gewichtung)
  - ❖ **Namen** der berücksichtigten/nicht berücksichtigten **Bieter bzw. Teilnehmer** und Gründe für ihre Auswahl bzw. ihren Ausschluss.



## Was hilft bei diesem Procedere? Die Handreichung!

### Empfängerkreis und Ausrichtung:

- Richtet sich an Zuwendungsempfänger (Gebietskörperschaften),
- beschreibt den **Ablauf** des Auswahlverfahrens,
- gibt **Hinweise** zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und den Vorgaben des Bundesförderprogramms,
- **erläutert Begrifflichkeiten** und zeigt beispielhaft Auswahlvermerke und -kriterien auf.
- Handreichung ist im internen Bereich der Ausschreibungsdatenbank unter „**Dokumente der Zuwendungsgeber**“ abrufbar

## Handreichung für Zuwendungsempfänger bei der Durchführung des Auswahlverfahrens im Rahmen des Breitbandförderprogramms des Bundes – Stand: August 2017

### Ziel und Zweck:

- **Unterstützungsleistung** des Zuwendungsgebers an den Zuwendungsempfänger
- **Vereinfachung** des Förderverfahrens für die Gebietskörperschaften
- Gewährleistung des Auswahlverfahrens im erforderlichen Rahmen
- Erhalt von **Wettbewerb** und Anbietervielfalt
- **Beschleunigung** des Auswahlverfahrens
- Gewährleistung höchstmöglicher **Transparenz**

## Handreichung für Zuwendungsempfänger bei der Durchführung des Auswahlverfahrens im Rahmen des Breitbandförderprogramms des Bundes – Stand: August 2017

### aber Achtung:

- Handreichung ersetzt **keine Beratung** im Einzelfall
- Handreichung nebst Anlagen ist **stets** den individuellen Gegebenheiten **anzupassen** und/oder **zu vervollständigen**
- Hinweis: für **Bauleistungen** innerhalb des Betreibermodells ist im Übrigen das Vergaberecht zu beachten

## Beachtung der Mindestvoraussetzungen bei Durchführung des Auswahlverfahrens

- **nachvollziehbare Dokumentation** des Auswahlverfahrens
- zu erbringende Leistung sollte in einem **Leistungsverzeichnis**/einer **Leistungsbeschreibung** festgehalten werden
- **Veröffentlichung** der dem Auswahlverfahren zugrundeliegenden Unterlagen ([www.breitbandausschreibungen.de](http://www.breitbandausschreibungen.de); ggfs. weitere Plattformen/Medien)
- Festlegung und Veröffentlichung der **Eignungs- und Zuschlagskriterien** innerhalb der dem Auswahlverfahren zugrundeliegenden Unterlagen

# Breitbandförderung Handreichung

## konkrete Ausgestaltung

- **Lose** bilden,
- **Eignungskriterien** bestimmen,
- **Zuschlagskriterien** festlegen und
- **Mindestanforderungen** beachten!

## Bildung von Losen

- je nach auszuschreibender Leistung können Leistungen in der Menge aufgeteilt als **Teillose** und/oder getrennt nach Art oder Fachgebiet als **Fachlose** vergeben werden
- Auftraggeber kann bei der Losvergabe festlegen, ob Angebote nur für **ein Los**, **mehrere** oder **alle Lose** eingereicht werden dürfen

## Bildung von Losen

- gemäß § 97 Abs. 4 Satz 3 GWB dürfen mehrere Lose zusammen vergeben werden, wenn **wirtschaftliche oder technische Gründe** dies erfordern (wenn z.B. Einzellose zu starker Verzögerung des Vorhabens, erhöhtem Koordinierungsaufwand oder unwirtschaftlicher Zersplitterung des Auftrages führen)
- **Achtung: Einschränkungen bei der Losvergabe sind zwingend nachvollziehbar zu begründen und nicht der Regelfall! Kleine und mittlere Unternehmen müssen in die Lage versetzt werden, sich eigenständig zu bewerben.**

## Eignung/Eignungskriterien

- Feststellung der Eignung eines Unternehmens aufgrund seiner **Fachkunde, Leistungsfähigkeit** und **Zuverlässigkeit**
- Fachkunde: wenn Unternehmen über **Sachkenntnisse und technische Fertigkeiten** verfügt, die für die Durchführung geforderter Leistung erforderlich sind



## Eignung/Eignungskriterien

- Leistungsfähigkeit: erforderliche personelle, kaufmännische, technische und finanzielle **Mittel des Unternehmens**, um den Auftrag ausführen zu können
- Zuverlässigkeit: wenn Unternehmen Gewähr dafür bietet, die von ihm angebotenen Leistungen, die Gegenstand des Auswahlverfahrens sind, **vertragsgerecht** und in **sorgfältiger** Art und Weise auszuführen

## Eignung/Eignungskriterien

- Eignungsnachweis ggfs. durch **Eigenerklärungen**, insbesondere für Nichtvorliegen von Ausschlussgründen
- Auswahl einzelner Eignungskriterien obliegt Antragsteller, diese müssen jedoch für die zu erbringende Leistung angemessen sein und sind **anbieter- und technologieneutral** zu gestalten
- nochmals: geforderte Nachweise sind aus Transparenzgründen detailliert aufzuführen und als Bestandteil der dem Auswahlverfahren zugrundeliegenden Unterlagen zu veröffentlichen

## Zuschlagskriterien - Feststellung des wirtschaftlichsten Angebotes

- im Rahmen des Auswahlverfahrens ist der Bieter auszuwählen, der das für die jeweilige Förderart **wirtschaftlichste Angebot** abgegeben hat bzw. bei ansonsten vergleichbaren Konditionen den **höchsten Betrag** für die Nutzung der passiven Infrastrukturen der öffentlichen Hand zu zahlen bereit ist, sofern hierfür kein behördlich vorgegebener Preis existiert (vgl. Rn. 78 d) der EU-Beihilfeleitlinien; § 7 Abs. 1 NGA-Rahmenregelung)

## Zuschlagskriterien - Feststellung des wirtschaftlichsten Angebotes

- Festlegung des wirtschaftlichsten Angebotes auf **Grundlage der Zuschlagskriterien**
- Zuschlagskriterien sind **bieter- und technologieneutral** zu gestalten und zu gewichten
- Kriterien und deren Gewichtung sind bereits als Bestandteil der dem Auswahlverfahren zugrundeliegenden Unterlagen zu **veröffentlichen**

## Zuschlagskriterien - Feststellung des wirtschaftlichsten Angebotes

### ➤ Mögliche Kriterien:

- ❖ Angebotspreis/Pachteinnahme (**immer**)
- ❖ Erreichte Bandbreite pro Anschluss (in Mbit/s bzw. Gbit/s)
- ❖ Einsatz nachhaltiger Übertragungstechnologie
- ❖ Einsatz innovativer Verlegetechnologien
- ❖ Zeitplanung und Personaleinsatz (insb. Effektivität)

## Zuschlagskriterien - Feststellung des wirtschaftlichsten Angebotes

- **Hinweis**: häufiger Fehler ist die **unzulässige Vermengung** von Eignungskriterien mit Zuschlagskriterien
  - **klare Trennung** ist zu gewährleisten

## Mindestanforderungen

- = Vorgaben des Auftraggebers, die vom Unternehmen mit Abgabe des Angebotes vorgelegt bzw. zugesichert werden müssen und bei Vertragserfüllung **uneingeschränkt** zu erfüllen sind
- **Nichterfüllung** der Mindestanforderungen rechtfertigt zum **Ausschluss** des jeweiligen Unternehmens

## Mindestanforderungen

- **zwingend** umzusetzende Vorgaben aus vorläufigen Zuwendungsbescheid des Bundes, z.B.:
  - ❖ **Breitbandversorgung** von 85 % des Projektgebietes mit mind. 50 Mbit/s und 100 % des Projektgebietes mit mind. 30 Mbit/s
  - ❖ Einhaltung der Vorgaben des Materialkonzepts
  - ❖ Einräumung uneingeschränkter **Zugangs- und Prüfrechts** für den Zuwendungsgeber
  - ❖ Gewährleistung von Open Access und sachgerechter Dokumentation

**Sichert Erfüllung der Pflichten des Zuwendungsempfängers gegenüber der Bewilligungsbehörde!**



# Breitbandförderung Konkretisierung für endg. Bescheid

## Konkretisierung der Projektdetails

- nach erfolgtem Auswahlverfahren, spätestens jedoch drei Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens, Einreichung **aller bescheidrelevanten** Unterlagen **digital und postalisch**
- Aktualisierung der Antragsinhalte auf zentralen Portal des Bundes [www.breitbandausschreibungen.de](http://www.breitbandausschreibungen.de) über „Konkretisierung der Antragsunterlagen hinzufügen“

### ❖ Projektbeschreibung

→ Angaben zur Versorgung, Technik, Infrastruktur, Meilensteinplan mit Ausbau- und Auszahlungszielen

# Breitbandförderung Konkretisierung für endg. Bescheid

## Konkretisierung der Projektdetails

### ❖ Finanzplan

- Angaben zu Kosten und Einnahmen, geplante Mittelverwendung
- **Achtung:** Anpassungen müssen die im finalen Angebot enthaltenen Angaben des Unternehmens berücksichtigen, dem Zuschlag erteilt werden soll!

### ❖ Netzplan

- gemäß der für Sie geltenden GIS-Nebenbestimmungen – Phase zwei

## Konkretisierung der Projektdetails

### ❖ Unterlagen zum Auswahlverfahren

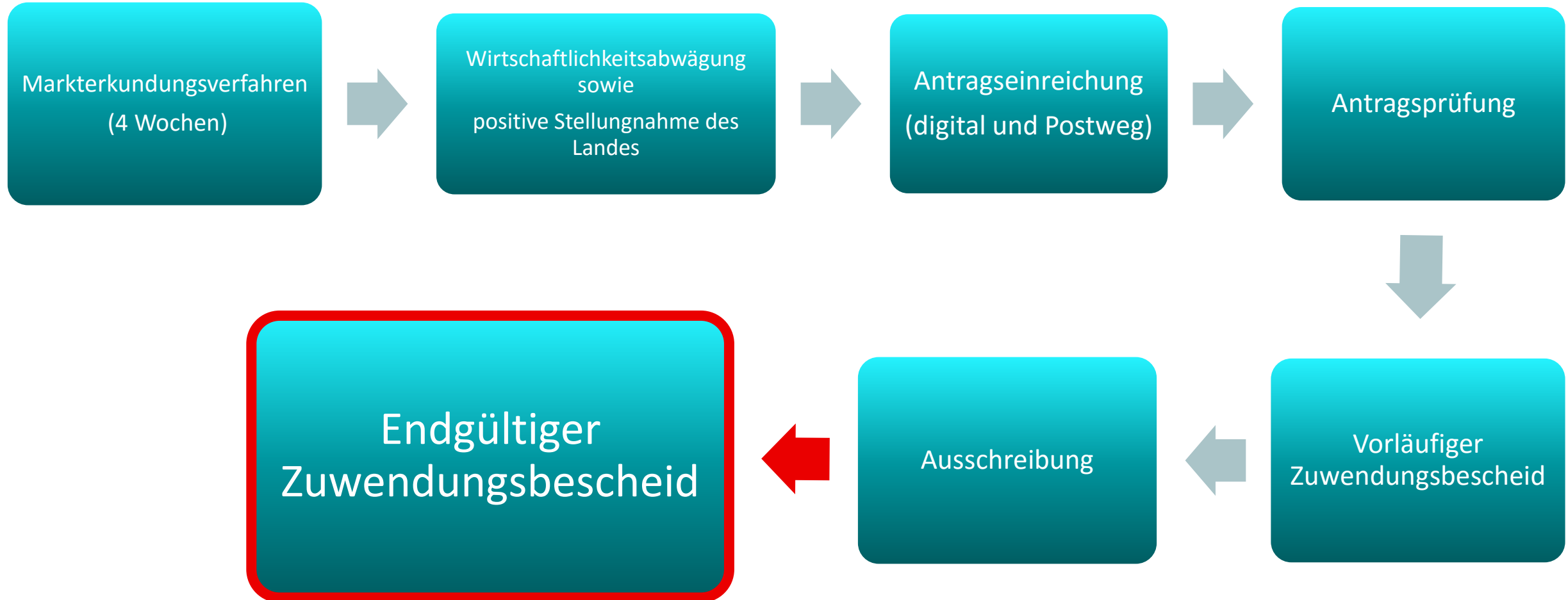
- Nachweis und Datum der **Veröffentlichung** der Ausschreibung sowie des Ergebnisses auf [www.breitbandausschreibungen.de](http://www.breitbandausschreibungen.de)
- **Dokumentation** des Auswahlverfahrens - „Vergabevermerk“ und **Prüfvermerk** des Rechnungsprüfungsamtes
- Achtung:** Bei Vorliegen von weniger als drei Angeboten bedarf es Stellungnahme eines externen Rechnungsprüfers oder unabhängigen Beraters (§ 5 Abs. 8 NGA-RR).
- **finales Angebot** des ausgewählten Unternehmens – Mindestangaben §§ 5 Abs. 6, 6 Abs. 2 NGA- RR beachten

# Breitbandförderung Konkretisierung für endg. Bescheid

## Konkretisierung der Projektdetails

- u.a. Leistungsbeschreibung, Angaben zur technischen Lösung, Kostenkalkulation, Verpflichtung zur Herstellung offenen und diskriminierungsfreien Zugang auf Vorleistungsebene
- **TK-Betreiber- bzw. Pachtvertragsentwurf** sowie **Stellungnahme der BNetzA**
- **Berücksichtigung vorhandener Infrastrukturen/Erklärung** des ausgewählten Betreibers zur **Kenntnisnahme der Zuwendungsvoraussetzungen und Nebenbestimmungen**
- **Bewilligungsbescheid des Landes** über die verbindliche Höhe der Kofinanzierung

# Breitbandförderung Verfahrensablauf im Regelfall



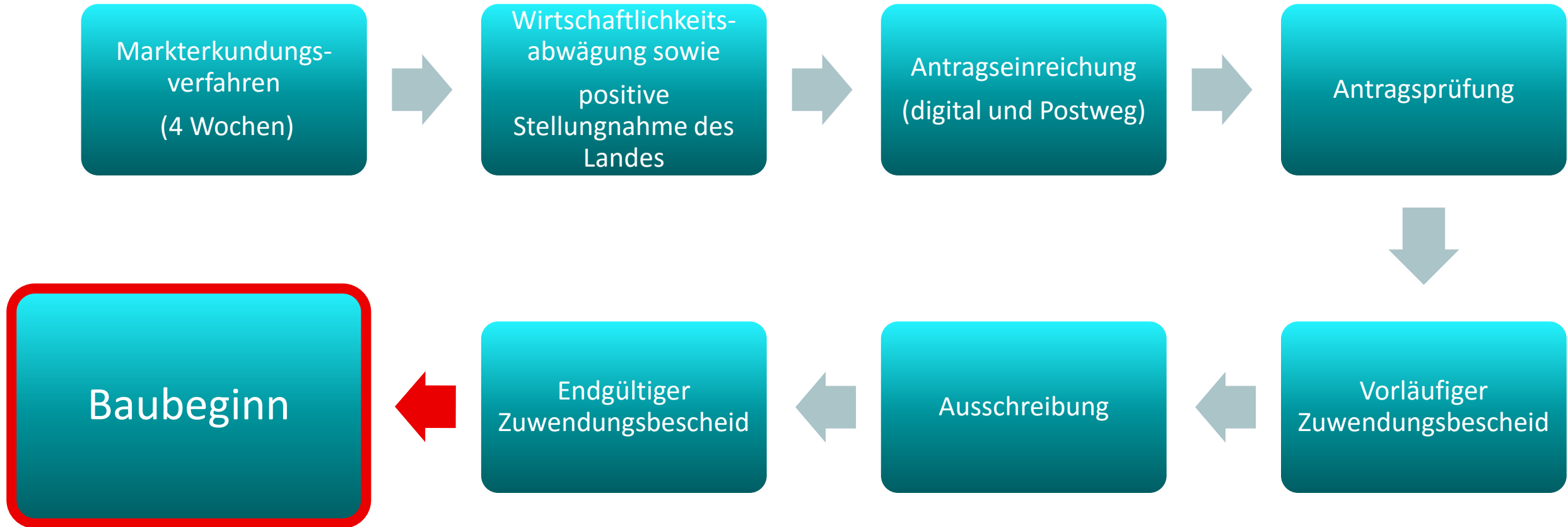
## Inhalt des endgültigen Zuwendungsbescheides

- Bescheid über die **abschließende Höhe** der Zuwendung
- enthält ggfs. **Anpassungen der Projektdetails** anhand der Konkretisierungsanträge
- ggfs. mit weiteren individuellen **Nebenbestimmungen** = **absolute Ausnahme**
- **Zwingende Erfüllung der Nebenbestimmungen !!!**

## Inhalt des endgültigen Zuwendungsbescheides

- Vorgaben zum **Auszahlungsverfahren**
  - ❖ im Wege des **Anforderungsverfahrens**
  - ❖ ab **Bestandkraft** des Bescheides
  - ❖ auf Grundlage des erreichten **Projektfortschrittes**
  - ❖ es gilt das **Erstattungsprinzip**

# Breitbandförderung Verfahrensablauf im Regelfall





# Breitbandförderung Baubeginn/Spatenstich

## Voraussetzungen

- **Baubeginn** grds. erst nach Erfüllung der Auflagen/weiteren Nebenbestimmungen des endgültigen Zuwendungsbescheides
- Bauleistung darf erst nach **Freigabe des Baubeginns** durch Bewilligungsbehörde begonnen werden
- tatsächlicher Baubeginn ist der Bewilligungsbehörde spätestens zwei Wochen vor Termin des ersten Spatenstichs anzuzeigen
- Bewilligungsbehörde ist über den Termin zum **Spatenstich** zu informieren



## Wesentliche Aspekte

- Informations- und Kommunikationsmaßnahmen nach Ziff. 5.1 bis 5.3 BNBest-Breitband sind zu beachten und einzuhalten
- Zuwendungsempfänger hat bei **allen Informations- und Kommunikationsmaßnahmen** im Zusammenhang mit dem Vorhaben auf die Unterstützung aus dem Bundesförderprogramm hinzuweisen, durch Verwendung des
  - ❖ Logos des BMVI ,
  - ❖ Hinweis auf den Bund und
  - ❖ Hinweis auf das Bundesförderprogramm Breitband.

# Breitbandförderung Publizitätspflichten

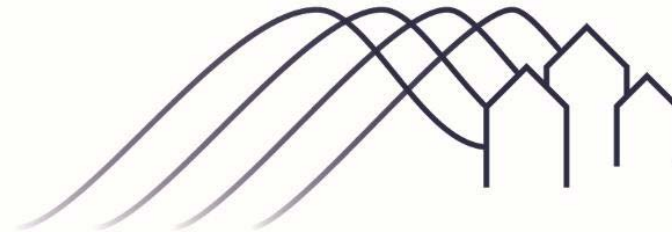
## Logos

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

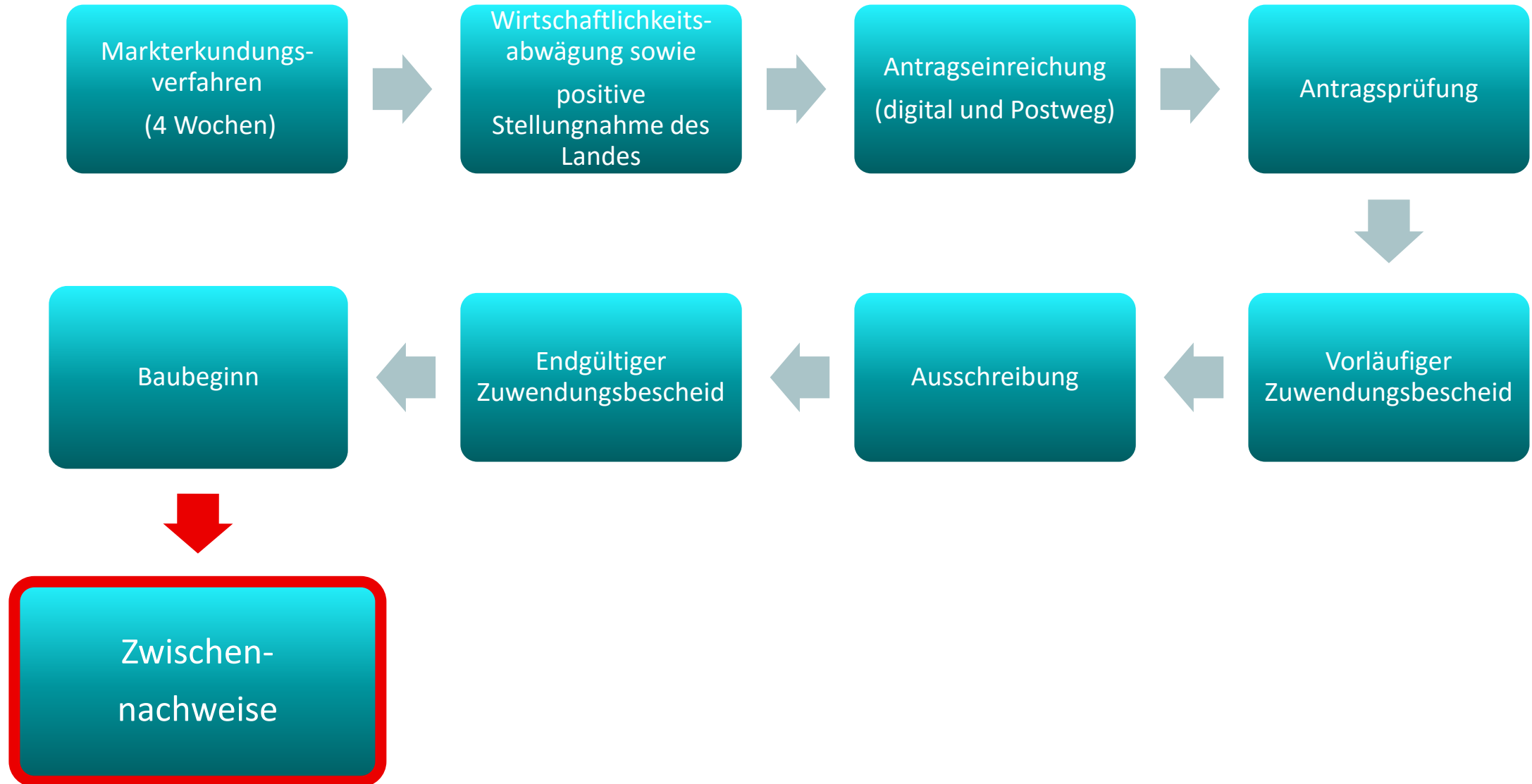


Bundesförderung Breitband

## Wesentliche Aspekte

- Zur Einhaltung der Publizitätspflichten ist Zuwendungsempfänger während Durchführung des Vorhabens mindestens dazu verpflichtet,
  - ❖ eine Beschreibung des Vorhabens auf seiner **Internetseite** zu veröffentlichen,
  - ❖ während der Bautätigkeit ein **Bauschild** aufzustellen und
  - ❖ neu entstandene **Kabelverzweiger** und Gebäude zu beschildern.
- **Hinweisblatt für Informations- und Kommunikationsmaßnahmen** auf [www.atenekom.eu](http://www.atenekom.eu) abrufbar

# Breitbandförderung Verfahrensablauf im Regelfall



## Voraussetzungen

- soweit innerhalb eines Kalenderjahres keine Anforderung erfolgt, ist die Dokumentation bis zum Ende des Kalenderjahres, mindestens einmal jährlich, unaufgefordert als **Zwischennachweis** vorzulegen
- **Mindestanforderungen** an den Zwischennachweis:
  - ❖ **Kurzbericht** zum Projektstand bzw. Projektfortschritt
  - ❖ Darstellung des im Abrechnungszeitraum erfolgten **Baufortschritts**
  - ❖ Angaben zu **Abweichungen** von dem im Bescheid bestimmten Projektumfang bzw. Finanzierungsplan
  - ❖ Nachweis der **Informations- und Kommunikationsmaßnahmen**

# Breitbandförderung Verfahrensablauf im Regelfall



## Voraussetzungen

- Verwendung der Zuwendung ist **innerhalb von sechs Monaten** nach Erfüllung des Zuwendungszwecks, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Bewilligungszeitraumes nachzuweisen = **Verwendungsnachweis** (vgl. Ziff. 4.1 BNBest-Breitband)
- mit der Prüfung des Verwendungsnachweises (d.h. nach Fertigstellung des Gesamtprojektes) erfolgt **Kontrolle**, ob u. a. die im Zuwendungsbescheid definierte Maßnahme in vollem Umfang inhaltlich realisiert wurde
- **Merkblatt zur Mittelanforderung für Infrastrukturmaßnahmen** steht unter „Dokumente der Zuwendungsgeber“ auf der Ausschreibungsdatenbank und auf [www.atenekom.eu](http://www.atenekom.eu) zur Verfügung



# Sind noch Fragen offen?

Dann sprechen Sie uns an:

## **atene KOM GmbH**

Agentur für Kommunikation, Organisation  
und Management

Invalidenstraße 91  
10115 Berlin

Tel. +49 (0)30 60 98 990-0

Fax +49 (0)30 60 98 990-99

[www.atenekom.eu](http://www.atenekom.eu)